

Sport in Kürze

Stöckner hart im Nehmen

Indianer kennen keinen Schmerz: Julian Stöckner, Verteidiger des Fußball-Regionalligisten SC Verl, hat beim Auswärtsspiel in Essen 73 Minuten lang mit einem Cut über dem linken Auge gespielt. Noch im Stadion ist die Wunde am Freitag mit mehreren Stichen genäht worden. Eine Trainingspause benötigt der 25-Jährige nicht.

»Rennschwein« siegt in Beelen

Heimische Läufer haben das 10-Kilometer-Rennen beim Beelener Volkslauf bestimmt: Stefanie Vergin (PSV Gütersloh) gewann in 42:25 Minuten mit mehr als zwei Minuten Vorsprung. Bei den Männern durfte im Ziel gegrünzt werden: Der für die Rennschweine Greifen startende Michael Konermann benötigte 38:27 Minuten, um als Erster in Ziel zu kommen.

Achillessehne gerissen

Frank Topmüller, langjähriger Torwart-Trainer bei Victoria Clarholz und stellvertretender Abteilungsleiter, steht dem Fußball-Westfalenligisten wohl erst in der Rückrunde wieder zur Verfügung. Topmüller hat sich bei einem Spiel



Frank Topmüller

der Clarholzer Oldies im Rahmen des Landrats-Cups einen Achillessehnenriss zugezogen. »Solange Frank ausfällt, wird das Training der Keeper auf mehrere Schultern verteilt«, so Victoria-Sprecher Marc Borgmann. Bis zur kürzlich erfolgten Kreuzband-OP hatte sogar der ebenfalls verletzte Tormann Gereon Wessel vorübergehend mit ausgeholfen. (cas)

SF Loxten holt Ex-Harsewinkeler

David Ruhe, bis 2013 noch in Diensten des Handball-Verbandsligisten TSG Harsewinkel gewesen, ist wieder aktiv: Oberligist SF Loxten hat Ruhe unter Vertrag genommen. Der Ex-Harsewinkeler, der wegen seines Studiums in Dortmund eine Pause eingelegt hatte, soll in Loxten vorübergehend Nils Patzelt ersetzen, der wegen einer Verletzung mindestens sechs Woche ausfällt.

Geld nicht komplett zurück

Nicht alle Vereine sind vollzählig zur Besichtigung der Krombacher Brauerei des Fußballkreises Gütersloh erschienen. Deshalb wird der von ihnen im Voraus erstattete Unkosten-Beitrag (bis zu 300 Euro) nicht komplett zurücküberwiesen: So reiste Suryoye Verl-Sürenheide nur mit 21 statt wie angekündigt mit 35 Personen an. Immerhin erstattete der Fußball-Kreis dem Verein noch 210 Euro. Der beim »Pils-Rundgang« vollzählig vertretene SV Spexard erhält dagegen seine zuvor eingezahlten 300 Euro voll zurück.

TSG Rheda überrascht

Die Sportkugler der TSG Rheda haben ihr Regionalliga-Punktekonto aufgebessert. Beim BSV Ostbevern ist ein überraschendes 3:0 (47:06:45:83 Holz und 47:31 im Zusatz) geglückt. Tagesbester war Stephan Rösenberg mit 817 Holz vor Bode Schwanke (813), André Rabe (793), Ingo Trenchel (789), Werner Hengst (776) und Hans Schölzel (718).

Lange Strafen nach Schlägerei

Jugendsprachkammer bestraft nach Spielabbruch Akteure von drei Vereinen

Gütersloh (cbr). Was Spielabbrüche und Strafverfahren angeht, stellt der Jugendbereich des Fußballkreises Gütersloh mit wenigen Vorkommnissen im Vergleich zu anderen Regionen laut Michael Kohlmeyer eine »Insel der Glückseligkeit« da. Jetzt haben der 52-jährige Vorsitzende der Kreisjugend-Sprachkammer und seine Kollegen allerdings in einem gleich in mehrfacher Hinsicht ungewöhnlichen Fall längere Sperren ausgesprochen.

Es geht um eine Begegnung, doch bestraft worden sind Jugendspieler von gleich drei Vereinen. Rückblick: Am 30. August spielen in der so genannten Findungsrunde der B-Jugendlichen bei der Qualifikationspartie zur Kreisliga



Kreis-Geschäftsführerin Barbara Neumann präsentiert gestern Abend die Viertelfinal-Partien. Bei der Auslosung live dabei sind die Vereinsvertreter (von links) Volker Stickling, Reinhard Walter, Thomas Birkenhake, Paul Suchy und Tobias Brockschnieder. Foto: Uwe Caspar

DJK jubelt – Mastholte kommt!

Fußball-Kreis Pokal: Bokel trifft im Viertelfinale auf seinen Wunschgegner

■ Von Uwe Caspar

Rheda-Wiedenbrück (WB). Nur vier von acht Vereinsvertretern sind gestern Abend bei der Auslosung der Viertelfinal-Begegnungen im Fußball-Kreis Pokal live dabei. »Das ist aber okay, immerhin sind das vier Prozent mehr als bei den Wahlen in Thüringen«, kommentiert Pokalspielleiter Wilfried Hoba schmunzelnd.

Als »Glücksfee« fungiert FC Güterslohs Repräsentant Thomas Birkenhake. Zur großen Freude der DJK Bokel lost er den Kreisligisten den Nachbarn Rot-Weiß Mastholte zu. »Genau diesen Knaller wollten wir auch haben. Der beschert uns sicherlich eine tolle Zuschauerku-

lisse«, fiebert DJK-Trainer Tobias Brockschnieder jetzt schon dem reizvollen Derby gegen den aktuellen Landesliga-Spitzenreiter entgegen. Gelingt den Bokelern wieder so ein Coup wie im Achtelfinale gegen Victoria Clarholz?

Mastholtes Ligarivale SV Avenwedde reist am 22. Oktober zum Bezirksligisten Schwarz-Weiß Marienfeld und der ebenfalls in der Landesliga kickende SV Spexard tritt bei dem eine Klasse tiefer spielenden FC Kaunitz an. »Keine leichte Aufgabe, wir wollen trotzdem wieder ins Finale kommen«, kündigt SVS-Vertreter Volker Stickling an. Und Oberligist FC Gütersloh wird im Viertelfinale auf einen alten Bekannten treffen: Das frühere FCG-Urgestein Tim Brinkmann trainiert ja jetzt die Rietberger Viktoria. »Tim ist uns noch einen Grillabend schuldig. Den sollte er gleich mit der Pokalpartie

verbinden«, schlägt Thomas Birkenhake lächelnd vor.

Einzige Dame bei der Auslosung im Sportheim des SC Wiedenbrück: Barbara Neumann. Seit 2010 übt die 46-Jährige das Amt der Kreis-Geschäftsführerin in ehrenamtlicher Funktion aus, koordiniert in der Sommer- und Winterpause Termine für Freundschaftsspiele und Turniere. Sohn Luca (15) trägt das Trikot der B-Jugend des SC Verl, während sein Daddy Stephan »Film-Beauftragter« des Regionalligisten ist. Lieblings-Bundesligist der Familie Neumann: Borussia Dortmund.

Dass der Sitz der Kreis-Geschäftsstelle (zwangsläufig) nach Wiedenbrück verlegt worden ist, bedauert Barbara Neumann ein wenig. »In unserem ehemaligen Büro in Gütersloh war es gemütlicher«, meint die Bertelsmann-Angestellte. Der Umzug indes war

unvermeidlich, weil der Mietvertrag nicht verlängert wurde. Um künftige Auslosungen im SCW-Sportheim attraktiver zu gestalten, erwägt Wilfried Hoba, demnächst belegte Brötchen und Getränke anzubieten. Dann dürfte die Beteiligung der Vereine die 50 Prozent-Marke sicherlich überschreiten. ...

Der Pokal-Überblick

Kreis Pokal-Viertelfinale (22. Oktober): SW Marienfeld - SV Avenwedde (Spiel 57), DJK Bokel - RW Mastholte (Spiel 58), FC Kaunitz - SV Spexard (Spiel 59), Viktoria Rietberg - FC Gütersloh (Spiel 60).

Halbfinale (25. März 2015): Sieger aus 60 - Sieger aus 58 (Spiel 61), Sieger aus 57 - Sieger aus 59 (Spiel 62).

Treffen im Finale (6. Mai 2015) zwei Mannschaften aus der gleichen Liga aufeinander, hätte der Sieger aus Spiel 62 Heimrecht.

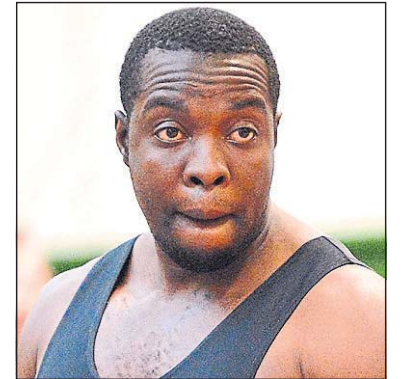
Ückerath überrollt KSV-Ringer

Herbe 6:26-Schlappe

Gütersloh (WB). Nicht genug damit, dass die Ringer des KSV Gütersloh vom Tabellenletzten AC Ückerath 1961 mit 26:6 überrollt wurden: Auf dem Heimweg blieb ihnen auf der A 2 auch nicht der schreckliche Anblick eines folgenreicheren Unfalls erspart.

Da war die zuvor erlittene Schlappe schnell vergessen. Schon an der Waage deutete sich an, dass es der heimische Landesligist in Ückerath mehr als schwer haben würden, zumal die 75 kg-Gewichtsklasse nicht besetzt werden konnte. Bereits in der zweiten Minute wurden die jüngsten KSVler, Umar Dzumulaev und Jonas Kunze, geschultert. Die ersten zwei Punkte errang dann Konstantinos Papadopoulos durch einen 16:10-Erfolg. Auch Leo Feisel stand über die volle Kampfzeit auf der Matte. Obwohl sehr konzentriert, musste sich Leon seinem Rivale mit 0:9 geschlagen geben.

Weitaus enger ging es beim Kampf von Eli Dzumulaev zu, der nur knapp mit 7:8 verlor. Patrick Maiwald hingegen war chancenlos und verließ die Matte mit einem 0:10-Schlappe. Die meisten Zähler des Abends – insgesamt 32 – wurden beim Fight von Fabian Lübking vergeben: Der Gütersloher unterlag mit 8:24. Die einzigen vollen vier Mannschaftspunkte für den KSV holte schließlich Schwergewichtler Joao Alfonso Mfilu, der sich mit 19:4 durchsetzte.



Holt volle vier Punkte: KSV-Ringer Joao Alfonso Mfilu. Foto: man

Das Pauschenpferd zeigt sich bockig

TSG-Turner halten aber trotz Niederlage gegen Vinnhorst gut mit

Gütersloh-Isselhorst (WB). Erst sah es nach einem Debakel aus, doch dann besann sich die Turnersportgemeinschaft Isselhorst-Leopoldshöhe auf ihre Stärken und nahm den Kampf gegen das NTT Vinnhorst auf. Die daraus resultierende 27:36 Heimmiederlage lässt die Köpfe jedoch nicht niedersinken.

Als Aufsteiger dem Tabellenführer und Mitfavoriten auf den Aufstieg in der Staffel Paroli geboten zu haben, darf als Achtungserfolg gewertet werden.

Der Auftakt am Boden war von Taktik und gleichwertigen Übungen geprägt, wobei hier die Niedersachen durch saubere Übungsvorträge knapp 0:4 in Führung gingen. Mal wieder war es das Pauschenpferd, welches sich diesmal gegenüber den Hausherrn bockig zeigte und dem Gast zum Ausbau seiner Führung auf 0:15 verhalf. Eine erste Vorentscheidung, so sah es aus, da die Norddeutschen auch an den Ringen eindrucksvolle Kraft- und Schwungelemente präsentierten. Erst im dritten Duell konnte der Lette Sergejs Poznakovs vier Scorepunkte für die TSG holen, die zu einem Szenenapplaus des Publikums führten. Dieses jedoch stellte sich nach einer Top-Ringübung des im letzten Jahr noch für Leopoldshöhe turnenden Reza Ab-

basian auf eine deutliche Pleite beim Heimdebüt ein.

Doch nach der Pause zeigten sich die Aktiven der TSG hellwach und sprunggewaltig. Konnten so einen Achtungserfolg mit dem Gerätegewinn von 9:2 verbuchen. Als dann das erste Duell am Barren mit drei Punkten zugunsten von Jan-Felix Irrgang ausging, witterte man eine Chance. Kristian Grundmann und Oliver Ritter halten jeweils ein 0:0 gegen ihren Gegner. Erneut Poznakovs bringt mit weiteren vier Zählern die TSG heran und das Publikum zum Leben. 20:29 steht's vor dem abschließenden Reck.

Zeigen die Gäste Nerven? Jein, erste vier Scorepunkte macht der Gast, als sich Sebastian Ende

vergreift und seine Übung unterbrechen muss. Grundmann kontert noch einmal mit ebenfalls vier Zählern. Letztendlich bringt Alex Pfaffenroth seine Mannschaft im Duell mit Frank Pollmeier bei drei Scorepunkten durch.

Die abschließenden drei Scorepunkte durch Sergej sind nur Ergebniskosmetik. Fakt jedoch ist, dass trotz eines deutlichen Rückstands die Mannschaft zurückkommen und nach hinten heraus den Wettkampf offen gestalten konnte.

TSG Isselhorst-Leopoldshöhe: Yannic Marksmann (2), Kristian Grundmann (4), Jan-Felix Irrgang (4), Oliver Ritter (3), Marcel Groß (2), Frank Pollmeier (2) und Sergejs Poznakovs (6).



Das Pauschenpferd bockte mal wieder: Auch der für den TV Isselhorst turnende Frank Pollmeier kann an diesem Gerät nicht punkten.